

9. Sitzung der 5. Kammerversammlung am 13. Mai 2023

Die Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen kam am 13. Mai 2023 in Düsseldorf zu ihrer 9. Sitzung in dieser Wahlperiode zusammen.

Berufspolitische Aktivitäten

In mündlichen Ergänzungen zum schriftlich vorgelegten Bericht vertieften Vorstandsmitglieder aktuelle berufspolitische Entwicklungen und Aktivitäten der Kammer zu dringlichen Fragestellungen, Klimaschutz als Bestandteil der berufspolitischen Arbeit und Maßnahmen zur präventiven Förderung der psychischen Gesundheit vornehmlich von Kindern und Jugendlichen. Gerd Höhner, Präsident der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen, eröffnete die Sitzung und hieß die Kammerversammlungsmitglieder und als Gäste die Sprecherin und die Sprecher der PiA-Vertretung NRW (Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung) willkommen. In seinen Ausführungen ging er insbesondere auf den Missstand der bislang nicht geregelten Finanzierung der psychotherapeutischen Weiterbildung ein. Er rief dazu auf, die hierzu gestartete Petition zu unterstützen. Mit Blick auf die psychotherapeutische Versorgungsplanung erklärte er, dass der Vorstand nicht nachlasse, auf die deutlichen Mängel hinzuweisen und die Notwendigkeit der Reform zu betonen.

Eingebettet in den mündlichen Vorstandsbericht hielt Prof. Dr. Ulrich Frischknecht, Professor für Sucht und Persönlichkeitspsychologie an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen in Köln, ein Impulsreferat zu „Umgang mit Cannabis – Zwischen Prohibition und freier Verfügbarkeit“. Angesichts der Pläne der Bundesregie-



Gerd Höhner

rung zur geplanten Teillegalisierung von Cannabis hatte der Vorstand den Experten eingeladen, um einen detaillierteren Einblick in das komplexe Thema zu erhalten.

Andreas Pichler, Vizepräsident der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen, skizzierte im Anschluss unter anderem die Kammeraktivitäten zum Arbeitsbereich Klimaschutz. Der Vorstand habe auf Wunsch der Kammerversammlung eine Kommission hierzu eingerichtet. Sie habe Anfang Mai 2023 konstituierend getagt. Im Vorstand sei man weiterführend damit befasst, das Positionspapier „Klima- und Umweltschutz als Aufgabe der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen“ (www.ptk-nrw.de / Rubrik „Themenschwerpunkte“) mit Leben zu füllen. Ein zentrales Ziel sei, Klimaschutz als Bestandteil von Gesundheitsschutz in die psychotherapeutische Versorgung und die Berufspolitik zu tragen.

Vorstandsmitglied Bernhard Moors erläuterte, dass der Vorstand sich intensiv mit der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen befasse und sich unter anderem für die Verstärkung der in Nordrhein-Westfalen für sie ermöglichten Präventionsangebote einsetze. Im Anschluss an den Bericht diskutierten die Kammerversammlungsmitglieder zu den angesprochenen Themen ausführlich und vielschichtig.

Umsetzung der Weiterbildungsordnung

Die Kammerversammlungsmitglieder befassten sich auch mit der Umsetzung der Weiterbildungsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (WBO Pt) der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen. Vorstandsmitglied Hermann Schürmann erläuterte den Sachstand. Die Weiterbildungsordnung sei Anfang April 2023 in Kraft getreten, auf der Homepage der Kammer könnten Informationen hierzu und Antragsformulare abgerufen werden. Für die weitere Umsetzung habe die Kammer eine Taskforce aus Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitenden der Geschäftsstelle gebildet. Erste Informationsveranstaltungen zur Umsetzung der neuen Weiterbildungsordnung in Nordrhein-Westfalen habe man bereits durchgeführt, weitere seien in Vorbereitung.

Ausführlich diskutierte die Kammerversammlung zum Thema Suizidassistenten. Julia Leithäuser, Vorsitzende im Ausschuss Satzung, Berufsordnung und Berufsethik, stellte die im Ausschuss erarbeitete Stellungnahme zur Suizidassistenten vor. Nicht zuletzt in Anbetracht der Vorschläge, die ein im Bundestag in erster Lesung verhandelter Gesetzesentwurf hierzu beinhalte,

müsse sich die Profession mit diesem Thema auseinandersetzen und positionieren, betonte sie. Die vom Ausschuss vorbereitete Stellungnahme (www.ptk-nrw.de / Rubrik „Meldungen“) wurde von den Kammerversammlungsmitgliedern ausdrücklich begrüßt und in der Abstimmung im Plenum mit großer Mehrheit angenommen.

Wahlen, Resolutionen und Gremlinberichte

Nach Ergänzungswahlen für die Ausschüsse und den Deutschen Psycho-

therapeutentag (DPT) stimmte die Kammerversammlung über sechs Resolutionen ab. Im Einzelnen wurden die Finanzierung der psychotherapeutischen Weiterbildung, die Reform der Gebührenordnung (GOÄ/GOP), der Psychotherapiebedarf in der Jugendhilfe, die Umsetzung des Koalitionsvertrages im Hinblick auf die Stärkung der psychotherapeutischen Versorgung, Gefahren der ökologischen Krise für die psychische Gesundheit sowie Verfahrens- und Methodenvielfalt an Universitäten und Hochschulen thematisiert. Alle Resolutionstexte beinhalteten

Handlungsaufforderungen an die politischen Entscheidungstragenden und wurden mit deutlicher Mehrheit verabschiedet. Sie sind auf der Kammerseite unter „Presse“ veröffentlicht. Die Kammerversammlung beendete ihre Sitzung mit Berichten aus den Ausschüssen und Informationen zu den ersten Arbeitsschritten der neu einberufenen Kommission Klimaschutz. Gerd Höhner dankte den Kammerversammlungsmitgliedern abschließend für die lebhaft und differenzierte Diskussion.

Position zur Cannabis-Legalisierung

Die von der Bundesregierung geplante Teillegalisierung von Cannabis beschäftigt auch den Vorstand der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen. Gerd Höhner, Präsident der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen, erläuterte bei einer digitalen Pressekonferenz der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO) am 23. Mai 2023 die skeptische und ablehnende Haltung der Profession in Bezug auf die Pläne der Bundesregierung.

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten würden bereits jetzt feststellen, dass vermehrt Eltern fachliche Unterstützung für ihre Cannabis konsumierenden Kinder suchen würden. Es sei davon auszugehen, dass mit zu-

nehmender Verfügbarkeit von Cannabis gleichermaßen auch der Hilfebedarf steigen werde, warnte Gerd Höhner. Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten würden aber bereits jetzt in der Regel am Limit ihrer Kapazitäten arbeiten und könnten den Therapiebedarf von Patientinnen und Patienten teils nur unzureichend decken. Man müsse sich zudem damit befassen, die Prävention zu stärken. Gerd Höhner wies auch eindringlich darauf hin, dass die geltenden Vorgaben zur Durchführung der Psychotherapie im Falle einer Cannabislegalisierung gar nicht umsetzbar seien. In der Psychotherapie-Richtlinie sei festgehalten, dass eine ambulante Psychotherapie nur dann zulässig sei, wenn nach maximal zehn Behandlungs-

stunden eine vollständige Suchtmittelfreiheit der Patientin bzw. des Patienten erreicht werden kann. Durch einen frei zugänglichen, legalen Konsum von Cannabis würde dieses Kriterium absurdum geführt, sagte der Kammerpräsident den Pressevertreternden.

Mit dem in der parlamentarischen Abstimmung befindlichen Entwurf zum Cannabisgesetz (CanG) beabsichtigt die Bundesregierung, den privaten Anbau durch Erwachsene zum Eigenkonsum sowie den gemeinschaftlichen, nicht-gewerblichen Eigenanbau von Cannabis in Anbauvereinbarungen zu legalisieren. Das Gesetz soll Ende 2023 in Kraft treten.

Tag der Neuapprobierten am 17. Juni 2023

Über 100 Interessierte nahmen am 17. Juni 2023 die Gelegenheit wahr, sich beim Tag der Neuapprobierten der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen in den Räumlichkeiten der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe über die Arbeit der Kammer, die Leistungen ihres Versorgungswerkes und Perspektiven der psychotherapeutischen Berufstätigkeit zu informieren. Der Informationstag bot ihnen auch die Möglichkeit, sich beraten zu lassen und mit Vorstandsmitgliedern, Referenten und untereinander ins Gespräch zu kommen.

Andreas Pichler, Vizepräsident der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen, begrüßte die Teilnehmenden und gratulierte ihnen zur Approbation. Einführend stellte er seine Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand, das Team der Geschäftsstelle und die Referenten vor. Mit dem Tag der Neuapprobierten wolle man praxisnahe Informationen rund um den Berufsstart vermitteln und die Kammer als berufsständische Heimat für die Mitglieder vorstellen. In seinem Vortrag beschrieb Andreas Pichler die rechtlichen Grundlagen und die Aufgaben der Kammer

in ihrer Funktion als berufliche Selbstverwaltung. Anhand aktueller Beispiele erläuterte er, wie sich die Kammer im Rahmen ihres Handlungsspielraumes für die Belange der Profession einsetze und sich zu gesundheitspolitischen Themen zu Wort melde. Um über Aktivitäten und Angebote der Kammer auf dem Laufenden zu bleiben, empfahl er den Neuapprobierten den Eintrag in den E-Mail-Verteiler für Kammerangehörige.

Jens Mittmann, Leiter der Abteilung Mitgliederbetreuung/Leistungsverwaltung des Versorgungswerkes der Psy-

chotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen, stellte den neuapprobierten Kammermitgliedern die Leistungen des berufsständischen Versorgungswerkes vor.

Maximilian Weller aus dem Team Praxisberatung der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO) beschrieb die Voraussetzungen und Bedingungen für die Zulassung und Modelle der Berufstätigkeit.

Dr. Georg Kremer, Psychologischer Psychotherapeut aus Bielefeld und Vorsitzender im Ausschuss Psychotherapie in Krankenhaus und Rehabilitation der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen, blickte auf Fakten, Besonderheiten und Entwicklungsmöglichkeiten der Berufstätigkeit in Anstellung. Die Bandbreite potenzieller Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sei groß, die Tätigkeitsfelder seien vielfältig und würden mittlerweile häufig auch Chancen auf fachliche und personelle Verantwortung und Führungspositionen beinhalten, hielt er fest. Barbara Lubisch aus dem Kammervorstand skizzierte Grundlagen und Perspektiven der Berufstätigkeit in der Niederlassung.



Teilnehmende am Tag der Neuapprobierten

Sie beschrieb Aufgaben und Pflichten von Praxisinhaberinnen und Praxisinhabern, ging unter anderem auf Aspekte der Wirtschaftlichkeit von Privatpraxen ein und gab Empfehlungen für das Praxismarketing. Abschließend erläuterte Barbara Lubisch, wie Kammermitglieder sich in ihrer beruflichen Selbstverwaltung engagieren können. Die Profession habe in den letzten 20 Jahren viel erreicht und werde gesehen. Es sei wichtig, hier anzuknüpfen und tatkräftig

weiter an den gemeinsamen Zielen zu arbeiten.

Andreas Pichler wünschte den Neuapprobierten zum Abschluss einer informativen und lebendigen Veranstaltung viel Erfolg bei der weiteren Planung und Entwicklung ihres Berufseinstiegs. Wer Fragen oder Rückmeldungen habe, sei herzlich eingeladen, auf die Kammer zuzukommen.

Regionalversammlung für den Regierungsbezirk Köln am 21. Juni 2023

Rund 65 Interessierte hatten sich zu der Regionalversammlung für den Regierungsbezirk Köln am 21. Juni 2023 angemeldet. Andreas Pichler, Vizepräsident der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen, hieß die Teilnehmenden, seine Vorstandskollegin Barbara Lubisch und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle herzlich willkommen. Ziel der Veranstaltung sei, sich zu für den Berufsstand zentralen und aktuellen Themen auszutauschen. Einführend regte er die Kammermitglieder an, sich jederzeit zu Wort zu melden. So könne man sich den Themen gemeinsam nähern, Fragen der Mitglieder diskutieren und ihre Rückmeldungen in die Kammerarbeit mitnehmen. Ebenso wolle man die Wahrnehmung von Kammeraktivitäten auf regionaler Ebene reflektieren. Die Regionalversammlungen, zu denen



Andreas Pichler

der Vorstand reihum in den Regierungsbezirken Nordrhein-Westfalens einlade, seien ein wertvoller Resonanzraum und würden die Möglichkeit eröffnen, die Anliegen der Profession zu schärfen und voranzubringen, sagte Andreas Pichler.



Barbara Lubisch

Rahmen für den Austausch waren drei Vorträge zu aktuellen berufspolitischen Schwerpunkten. Andreas Pichler skizzierte die Position und die Aktivitäten des Kammervorstandes zur psychotherapeutischen Versorgungsplanung in

Nordrhein-Westfalen. Man werde nicht müde, die überfällige Reform der Berufsplanung anzumahnen und den politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern die Notwendigkeit der Erneuerung aufzuzeigen. Barbara Lubisch stellte die Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) zur berufsgruppenübergreifenden, koordinierten und strukturierten Versorgung insbesondere für schwer psychisch kranke Versicherte mit komplexem psychiatrischen oder psychotherapeutischen Behandlungsbedarf (KSVPsych-RL) vor. Insgesamt seien die in der Richtlinie beschriebenen Anforderungen an die Netzverbände hoch. Die Kammer habe in einer Resolution diesen und weitere Kritikpunkte formuliert und zur Nachbesserung aufgerufen. Zum dritten Schwerpunkt „Digitalisierung in der Psychotherapie“ skizzierten

Andreas Pichler und Barbara Lubisch gemeinsam zentrale Arbeitsfelder. Neben neuen Entwicklungen müsse man sich aufmerksam dem umfassenden Querschnittsthema Datenschutz und Datensicherheit widmen. Der Vorstand sei zu allen Themen der digitalen Agenda auf mehreren Ebenen aktiv.

Vorstand und Kammermitglieder im Gespräch

Ergänzend zu den Vorträgen brachten Kammermitglieder Erfahrungsberichte aus ihrer psychotherapeutischen Praxis sowie Fragen und Kommentare zu berufspolitischen Themen und Kammeraktivitäten ein. Barbara Lubisch wies abschließend darauf hin, dass die Weiterbildungsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-

Westfalen in Kraft sei. Wer sich für eine Weiterbildungsbefugnis interessiere, finde auf der Homepage der Kammer entsprechende Erläuterungen und Antragsformulare. Über die Entwicklung hinsichtlich noch zu klärender Fragen zur Weiterbildung werde die Kammer die Mitglieder auf dem Laufenden halten. Vizepräsident Andreas Pichler bedankte sich in seinem Schlusswort für den gelungenen, lebendigen Austausch im Rahmen der Regionalversammlung.

Geschäftsstelle

Willstätterstraße 10
40549 Düsseldorf
Tel.: 0211/52 28 47-0
Fax: 0211/52 28 47-15
info@ptk-nrw.de
www.ptk-nrw.de

Bekanntmachung des Hauptwahlleiters der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen

Gemäß § 23 Abs. 3 i. V. m. § 21 Abs. 9 der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Heilberufskammern vom 20. September 2013 gebe ich bekannt:

Herr Lothar Duda, Wahlkreis Arnsberg, Psychologischer Psychotherapeut, Vorschlag „dgvT plus+“ hat am 16.05.2023 sein Mandat in der Kammerversammlung niedergelegt.

Nachgerückt ist Frau Monika Bormann, Wahlkreis Arnsberg, Psychologische Psychotherapeutin, Vorschlag „dgvT plus+“

Gez.
Dr. jur. Peter Abels
Hauptwahlleiter

Gemäß § 23 Abs. 3 i. V. m. § 21 Abs. 9 der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Heilberufskammern vom 20. September 2013 gebe ich bekannt:

Frau Dr. Viola Heinrich, Wahlkreis Düsseldorf, Psychologische Psychotherapeutin, Vorschlag „Aufbruch – für eine selbstbewusste Psychotherapie“ hat am 17.07.2023 ihr Mandat in der Kammerversammlung niedergelegt.

Nachgerückt ist Frau Eva Kristen, Wahlkreis Düsseldorf, Psychologische Psychotherapeutin, Vorschlag „Aufbruch – für eine selbstbewusste Psychotherapie“

Gez.
Dr. jur. Peter Abels
Hauptwahlleiter